Erste Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **19 (1897)**

Heft 27

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur gefl. Beachtung.

Den verehrlichen Abonnenten diene die höfl. Mitteilung, daß die Abonnementsnachnahme für die „Schweizer Frauen-Zeitung" pro II. Semester (Halbjahr) und III. Quartal (Vierteljahr) demnächst eingezogen wird. Wir ersuchen höfl. um gefl. prompte Einlösung.

Hochachtungsvoll

Verlag und Expedition.

Notiz.

Diejenigen Abonnenten, welche bei der **Post** (also nicht bei der Expedition) abonniert sind, werden hiemit höfl. ersucht, das Abonnement bei ihren Postbureaux gefl. **sofort** zu erneuern, damit die Zusendung keinen Unterbruch erleiden muß.

Die Expedition.

Gesegnete Hand.

Du sagst, es fehle deinen Händen
Der Segen, den mir Gott verliehn,
Dies rasche Werden und Vollenden
Der Arbeit sei dir nie gediehn.

Ich weiß noch einen bessern Segen,
Der ruht in einer Frauenhand,
Die geht, ein Röslein hinzulegen,
Da wo das Leben Dornen band,
Und die im Dienst der Herzensgüte
Stets sucht den Nächsten zu erfreun,
Und weiß so manche holde Blüte
Auf dunkle Pfade hinzustreun.

Sprich, ist die Hand nicht reich gesegnet,
Die unsre Tage freundlich schmückt,
Und die, wenn Kummer ihr begegnet,
Zu tragen hilft, was uns bedrückt.
Es füllt ihr liebevolles Walten
Die Häuslichkeit mit Sonnenschein . . . .
Mög' Gott die liebe Hand erhalten!
Und diese Hand, o Frau, ist dein.

Klara Forrer.

Wer frönt dem Morphiumgenuß?

Ein französischer Arzt, Namens Rodet, hat soeben ein Buch über Morphiumsucht veröffentlicht, in dem er eine Berufsstatistik an tausend Fällen dieser Krankheit aus allen Ländern vornimmt. Unter diesen befanden sich 650 Männer und 350 Frauen. Von den Männern waren nicht weniger als 287 (40,4 %) ohne und 100 (15,5 %) ohne bestimmten Beruf, 27 Kaufleute, 46 Militärs, 37 Arbeiter, 23 Beamte, je 21 Apotheker und Studenten der Medizin; die übrigen Fälle verteilten sich mit geringeren Zahlen auf Krankenwärter, Laboratoriumsdiener, Studenten der Pharmacie, Gelehrte, Richter, Artisten, Studenten der Jurisprudenz (11), Advokaten, Journalisten, Geistliche (2), Politiker, Landwirte. Unter den 350 Frauen war die größte Zahl der Morphiumsüchtigen erklärlicherweise ohne Beruf: nämlich 151 (43,1 Prozent); dann folgen 50 Prostituierte, 47 Arbeiterinnen, 35 weibliche Aerzte; mit geringen Zahlen waren vertreten Frauen von Kaufleuten, von Apothekern, weibliche Gelehrte, Beamte, Krankenwärterinnen, Artisten, Dienstboten, Klosterfrauen. Das häufige Vorkommen der Morphiumsucht unter den Aerzten ist eine bekannte Thatsache. Das Bemerkenswerteste ist die große Zahl der Fälle unter Männern und Frauen ohne Beruf, weil diese darauf hinweist, daß der Müßiggang schwerer zu ertragen ist als selbst der aufreibendste Beruf.

Ein Fortschritt der Krankenpflege auf dem Lande.

Unter dem Namen „Margaretenspende" ist in der innerhalb des frühern Herzogtums Schleswig gelegenen Landschaft Angeln vor einigen Jahren von einem schlichten Landmann ein schönes Werk barmherziger Nächstenliebe ins Leben gerufen worden, über dessen Entwicklung P. Chr. Hansen in der „Gartenlaube" berichtet. Jener Landmann hat eine einzige Tochter gehabt, die nach langem, schwerem Leiden in Davos an der Lungenschwindsucht starb. Der Vater pflegte sie dort selbst und beobachtete hiebei, in welcher Weise Leidenden mittels allerlei Hülfsmitteln das Schmerzenslager erleichtert werden könne. Es kam ihm dabei zum Bewußtsein, wie mangelhaft es noch vielfach auf dem Lande, wo man zum Arzt, Apotheker und Krankenhaus meist weite Wege hat, um die Krankenpflege und alles, was damit zusammenhängt, bestellt ist. Um nun diesem Uebelstande abzuhelfen, entschloß er sich, mit allen Kräften dahin zu streben, daß jeder Gemeinde seiner engern Heimat alle zur Krankenpflege nötigen und nützlichen Gegenstände kostenlos zur Verfügung gestellt würden. Er setzte sich mit Aerzten, Krankenhäusern und Fabriken von Apparaten zur Krankenpflege in Verbindung und ließ sich diejenigen Gebrauchsgegenstände nennen, welche in der Krankenstube unentbehrlich erscheinen. Er schaffte alsdann die Gegenstände an, ordnete sie zweckmäßig in einem zu diesem Zwecke verfertigten Schrank ein und stellte diesen in seinem Hause auf, indem er den Inhalt zum leihweisen Gebrauch für jedermann in seiner Gemeinde bestimmte. Zum Andenken an die ihm durch den Tod im blühenden Alter entrissene Tochter nannte er seine wohlthätige Stiftung „Margaretenspende".

Das war der Anfang seines Werkes, das nicht auf die eine eigene Gemeinde des Stifters beschränkt blieb, sondern sehr bald in die nähere und weitere Nachbarschaft hinausgetragen wurde. Von den Kirchgemeinden Angels sind gegenwärtig bereits vierzehn im Besitze einer „Margaretenspende", und in allernächster Zeit wird dieselbe abermals sechzehn Gemeinden zu teil werden. Alsdann werden, mit Ausnahme zweier später zu berücksichtigenden Stadtgemeinden, sämtliche Gemeinden der erwähnten Landschaft mit dieser Einrichtung ausgestattet sein. Alle Kosten trägt in uneigennützigster Weise der Spender. Die Gemeinden verpflichten sich nur, die Spende zu unterhalten und durch Gebrauch etwa schadhaft Gewordenes zu ergänzen.

Die Gegenstände der Spende sind nach und nach immer zahlreicher geworden; wir nennen hier: Luftkissen, Wasserkissen, Irrigatoren, Steckbecken, Thermometer, Spucknäpfe und Becher, Wärmkruken, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Ohrenspritzen, Douchen 2c.; selbst die Klingel für den Tisch vor dem Krankenbett fehlt nicht. Auch werden jeder Spende zwei Badewannen, eine große und eine kleine, beigegeben.

Die Verwaltung der Spende liegt gewöhnlich in der Hand der Kirchenvorstände, die Spende selbst ist meist im Pastoratshause aufgestellt. In einigen Fällen haben sich auch Vereine gebildet, denen die Spende überwiesen wurde. Die Anwendung der Gegenstände geschieht zumeist auf Anordnung der Aerzte.

Wir möchten den Namen des edlen Mannes, der sich vorzugsweise dem minder bemittelten Teile seiner Mitmenschen gegenüber so verdient gemacht, trotz aller Bescheidenheit, die ihn auszeichnet, hier nicht unterdrücken: es ist Herr Johannes Jacobsen, geboren in Möllmark bei Sörup, später Hufner in Saustrup, jetzt Rentner in Norderbrarup. Jacobsen ist noch immer der Mittelpunkt des ganzen Werkes; unabläßig und mit rührendem Eifer ist er bemüht, dasselbe stetig zu vervollkommnen.

Ist die Idee der „Margaretenspende", schließt der Bericht der „Gartenlaube", nicht eine solche, welche in jeder Gemeinde unseres Vaterlandes in der einen oder andern Weise Verwirklichung finden sollte? Wir wenden uns an Behörden wie an Private, um sie zu ähnlichem Wirken zu veranlassen. In erster Linie richtet sich unsere Aufforderung an gemeinnützig denkende und schaffensbereite Männer und Frauen! Männer und Frauen sagen wir: es will uns bedünken, als ob hier eine herrliche Aufgabe vorläge, der sich vor allem unsere Frauen, einzeln oder in Vereinen, mit freudigem Eifer widmen sollten.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in **S.** Eine an und für sich schon nervöse, junge Tochter würden wir von vornherein nicht zum Telephondienst bestimmen; denn es gibt nicht leicht einen aufregendern Beruf als diesen, so daß eine solche Stelle verhältnismäßig nicht lange von der gleichen Person besetzt bleiben kann. Der Dienst sollte also naturgemäß sehr gut bezahlt werden, weil nicht für viele Jahre hinaus auf diesen Verdienst gerechnet werden kann. Nun ist aber die Bezahlung eben verhältnismäßig nicht glänzend. Bei der Wahl des Berufes sollte in allererster Linie die Gesundheit berücksichtigt werden.

Frl. **M.** in **H.** Sie können auf dem Polizeibureau wenigstens des jungen Mädchens Bürgerort ausfindig machen, um die dortige Waisenbehörde auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Daß Sie Ihre Hände nicht gerne in diesen Teig stoßen, ist ebenso erklärlich als klug.

Herrn **F. H.** Nicht jederzeit und unbedingt. Nur bei vorhergegangener Vereinbarung und nie zum Anfang der Woche.

Viktoria M. Wenden Sie sich an die Leitung der dortigen Gewerbeschule.

Untröstliche in **S.** Die Liebe läßt sich weder erzwingen noch befehlen, sie ist ein freies Geschenk des Herzens und muß als solches entgegengenommen werden. Wenn der Gegenstand unserer Liebe in der Liebe zu uns erkaltet, so bleibt uns nichts anderes zu thun, als die Thatsache ruhig hinzunehmen als etwas Unabänderliches und uns darein zu finden, oder aber unserseits Treue und Freundschaft zu bewahren, ohne Anspruch auf Gegenleistung zu erheben. Es ist der Frau ihr unbestreitbares Recht, um die Liebe ihres Gatten sich zu mühen, darum zu ringen, wenn die Gefahr besteht, sie zu verlieren. Die Liebe eines Geliebten aber soll das Mädchen sich nicht leidenschaftlich und stürmisch zurückerobern suchen, wenn sie am Entschwinden oder schon geschwunden ist. Ein solches dem Schicksal abtrotzen, wenn es am Ende noch gelingt, schließt eine schwere Verantwortung, oft ein unbarmherziges Gericht in sich.

Besorgte Mutter in **A.** Wenn die Frau des Vorgesetzten Ihres Gatten verständig ist, so teilen Sie derselben den Sachverhalt möglichst rücksichtsvoll selbst mit. Sie thun ihr damit vielleicht einen großen Dienst. Sie weiß sehr wahrscheinlich gar nicht, welcher Art die Ueberwachung und der Umgang ist, der in ihrer Abwesenheit den Kindern zu teil wird. Ist die Dame aber unverständig oder sorglos in der Erziehung, so lassen Sie Ihre Kinder nur dann den anderen zur Gesellschaft, wenn Sie selbst die ständige Aufsicht übernehmen können. Es bedeutet dies freilich eine nicht geringe Mühe für Sie, aber in Sachen der Erziehung darf der pflichtgetreuen und einsichtigen Mutter nichts zu unbedeutend und nebensächlich und keine Arbeit zu umständlich und groß sein. Gut gewöhnte und erzogene Gespielen sind den Kindern vortreffliche Erzieher, wogegen an tadelnswerten und sittlich vernachlässigten Schul- und Spielgefährten die beste Erziehung auch der von Natur aus gut veranlagten Kinder scheitern kann. — Ihre kindliche Meinung, es werden die Kinder der Begüterten und Höhergestellten immer besser erzogen, wird nun so ziemlich korrigiert sein.

Hautunreinigkeiten

327] Flechten, Drüsen, Ausschläge etc. verschwinden durch eine Kur mit **Golliez' eisenhaltigem Nussschalensirup.** Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Leberthran. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen" und weise jede Nachahmung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. (H 76 X)

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

32] Herr **Dr. Denker,** Distriktsarzt in **Hamburg** schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich in einem Falle von **schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg** aufzuweisen." Depôts in allen Apotheken.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Gesucht:

per sofort ein treues, williges ***Kindermädchen*** *zu einer Privatfamilie nach St. Gallen.* [655

Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [258

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.

Offene Stelle für Damen.

Gehalt Fr. 200—250 monatlich.

Eine in Damenkreisen ***bestbekannte Firma*** sucht tüchtige Damen, die sich als ***Reisende*** eignen. Anmeldungen sind unter Chiffre **S J 968** zu richten an ***Haasenstein & Vogler, Zürich.*** (H 968 Ch) [651

Eine bestempfohlene, gutgeschulte, junge ***Tochter,*** *in sämtlichen Haus- und Handarbeiten tüchtig (ausgenommen das Kochen), sucht Stelle in einem guten Hause als Stütze, zur Verrichtung der Zimmerarbeit oder zur Beaufsichtigung und Pflege eines Kindes; sie wäre auch befähigt und gewillt, in einem Ladengeschäft zu helfen. Der Eintritt könnte sofort geschehen,* [FV 633

Offerten unter Chiffre F B 633 befördert die Expedition.

Eine ehrbare Tochter oder Witwe, die ein einfaches, bürgerliches Hauswesen tadellos zu besorgen versteht und mit dem Nähen von Hand und Maschine durchaus vertraut ist, findet gute Stelle als Haushälterin in einer guten, kleinen Familie. Für die grobe Arbeit ist eine zu beaufsichtigende Hülfe da. Keine Kinder. Gute Referenzen sind durchaus nötig. Anmeldungen unter Chiffre Ch 600 befördert die Expedition [600

Ein junges Mädchen, das unter exakter, mütterlicher Leitung die Haushaltungsarbeiten, den Modistenberuf und den Ladenservice zu erlernen wünscht, findet hiezu beste Gelegenheit in einem gesunden, freundlichen Heim. Im Falle der Bedürftigkeit wird bei gutem Willen und entsprechenden Leistungen Lohn bezahlt. Eltern oder Vormünder, die einem jungen Mädchen eine solche praktische Bildungsgelegenheit zuhalten wollen und gewillt sind, die nötige Zeit hiefür in Aussicht zu nehmen, belieben ihre Offerten unter Chiffre H 599 einzureichen. Beste Referenzen und Mitteilungen früherer Zöglinge stehen zu Diensten. [599

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Lingerie tüchtig, sucht Stelle als [654

Zuschneiderin

oder auch für den Ladenservice.
Offerten sub Chiffre Z 654 befördert die Expedition d. Bl.

Eine durchaus zuverlässige, intelligente **Tochter,** die ordentlich französisch spricht, sucht auf 1. August Anstellung als Ladentochter, mit Vorzug in einem gut renommierten Spezereigeschäft. Gute Zeugnisse zu Diensten. Schriftliche Offerten unter Chiffre P P 624 befördert die Exped. d. Bl. [624

Für Eltern! [626

In der Familienpension **J. F. Stutz** à **Cheseaux-Yverdon** (am Neuenburgersee) werden gut erzogene Knaben angenommen. Franz., ital., auch engl. Unterricht im Hause. Gelegenheit, gute Schulen und Gymnasium zu besuchen. Gewissenhafte Ueberwachung und gute Pflege garantiert. Preis Fr. 600. (H 1815 Oz)

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz).
Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr **Pfarrer Fayot, St. Imier.** (H 1309 J) [280

Lugano
Pension Zweifel

via Cattedrale. [56
Pension je nach Aufenthalt von **Fr. 4.50** bis **Fr. 5.—** per Tag (Wein inbegriffen). (H 1726 O) **A. Riese.**

Pension und Haushaltungsschule

de Mmes. Cosandier
Landeron, Neuchâtel.
Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: **Mr. Scherf,** Lehrer. **Eidg. Experte und frühere Schülerinnen.** (H 251 N) (91

Neue Nähmaschine, System Singer, 5 Jahre Garantie, Fr. 85. (620
Neues engl. Velo, 97er Modell, Fr. 230.
Frau Bastian, Greifenstr. 12, **St. Gallen.**

Neu! **Fernseher** Verbesserte!
den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet pr. Nachnahme à 3 Fr., feinste à 4 Fr. **L. Winiger, Luzern.** (H 1777 Lz) [623

Reiner leichtlöslicher
CACAO
MÜLLER & BERNHARD
CHUR
Feine Chocoladenfabrik
Cacao & Chocoladen
überall zu haben.
[138] (M 0806 Z)

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H 52 Y) [163

Knabeninstitut Grandinger

Neuveville bei Neuenburg. **vorm. Morgenthaler** gegründet 1864. Franz. Schweiz.
Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur
Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen
Erste Referenzen. [646

Pensionnat de Demoiselle
Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille simple et pratique, éducation chrétienne, instruction soignée, séjour de montagne en été. [601
S'adresser à Mme. et Mr. **Correvon-Ray,** prof.

1252 Meter (4170') Über Meer. **Bad- und Luftkurort Vals** Graubündner Oberland (Schweiz).

Hotel und Pension zum Piz Aul.

Neulich erweitertes Gasthaus in sonniger, freier Lage, zunächst der Kur- und Badanstalt mit deren eisenhaltigen, gipsreichen Heilquellen von 26 Grad C. Gelegenheit zu **Bade- und Trinkkuren,** zu reizenden Ausflügen in nahe **Tannenwaldungen** und **Alpen.** Patentierte Bergführer zu **Hochgebirgs-** und **Gletschertouren.** Pensionspreis Fr. 5—6 inklus. Logis, ohne Wein. Gute Verpflegung. Reelle Weine. **Telegraph.** Täglich **Postverbindung** mit **Chur** und **Göschenen.**
Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend
539] (H 707 Ch) Die Gerantin: **Frau Mathilde Albrecht.**

Wasserheilanstalt und Sanatorium

Buchenthal

510 M. ü. M. **Kanton St. Gallen,** Schweiz. Telephon.
Eisenbahnstation Uzwil der Vereinigten Schweizerbahnen.
Die vollkommensten Einrichtungen für das gesamte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder. — Diätetische, sowie Entziehungskuren. — Ruhige, geschützte Lage in schattigen, umfangreichen Parkanlagen; zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmutiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung. Mässige Preise. — Prospekte gratis durch den [604
Besitzer: **J. Rogenmoser.**
Leitender Arzt: **Dr. E. Perregaux,** Nervenarzt in Basel.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter ü. Meer, **Kt. St. Gallen.** Telephon. Offen vom 15. Mai an.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilch. Anerkannt gute Küche, reelle Weine und andere Getränke in grosser Auswahl, freundl., nette Zimmer, Bäder, grosser, schattiger Garten, naher Fichtenwald (12 Min.), zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Eigenes Gefährt und Fahrpostverbindung mit Station Mels (herrliche Route). Pension von 4 Fr. an, bill. Arrangement für Familien. Für Touristenausflüge etc. sehr geeignet und empfehlenswert.
Illustrierte Prospekte gratis und franko. (H 2579 Z) [561
Höflichst empfiehlt sich **Jean Moser.**

Kt. Luzern. **SÖRENBERG** Stat. Schüpfheim im Entlebuch.
1165 M. ü. M. Klimat. Kurort mit alkalischer Schwefelquelle
in vorzüglich geschützter, waldreicher, staubfreier Lage, inmitten imposanter Alpenwelt, mit lohnenden Bergtouren auf Brienzer Rothorn, Gyswilerstock, Schratten etc. etc. 2 Kurhäuser, eines neuerstellt, komfortabel eingerichtet, mit grossem Speisesaal, Lesezimmer, hohe, freundliche Zimmer, wovon die meisten heizbar, gute Betten. Reelle Weine und gute Küche, eigene Molkerei, vorzügliches Quellwasser. Bäder und Douchen. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Juni und September Ermässigung. Hausdiener am Bahnhof Schüpfheim. Absteigequartier und Privatfuhrwerke im Bahnhofrestaurant Brun daselbst. Prospekte gratis und franko durch den Eigentümer: [644
(H 1888 Lz) **Jos. Schmidiger-Lustenberger.**

DISENTIS. Luftkurort

1150 Meter ü. M. Bündner Oberland

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Gelegenheit zu einer leichten Wasserkur. Besonders empfehlenswert bei Blutarmut und Nervosität. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen (Oberalp); Reichenau oder Bonaduz, und Biasca (Lukmanier). Hotelwagen nach allen Richtungen. [608
A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in *ganzen Aussteuern. Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen* **Möbel** für jeden Bedarf zu jeder Preislage. **Renommiertes, altbekanntes Geschäft.** Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko Zusendung per Bahn. [496
A. Dinser Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg., St. Gallen.
In **Polstermöb. u. Betten** wirkl. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Nervöse!

finden auch da, wo Kneipp- und andere Kuren versagten, Hülfe bei Gebrauch von
Kiefernadelbädern
bereitet aus echtem
Tiroler Latschenkiefer-Extrakt.
Von absolut sicherer Wirkung bei **Nervenschwäche,** Neurasthenie, **Gemütskrankheit,** Zwangsgedanken, Angst, **Schlaflosigkeit,** Herzerregung, Asthma und deren Folgeübel, **als:** Blutarmut, **grosse Schwäche** etc. **Nur aus frischsaftigen** Kiefernadeln hochalpiner Lage Tirols gewonnen, ist dieses L.-E. von grossem **Balsamreichtum** und sind die vorzüglichsten Erfolge damit durch tausende Zeugnisse bestätigt. **1 Flac.** für 1 Bad **Mk. 1.—** (für Kinder die Hälfte). **F. Mayrhofer, München,** Corneliusstrasse 10. Gebrauchsanweisung gratis. (613

Puppen

gekleidet und ungekleidet
gut assortiertes Lager
Franz Carl Weber
Spielwaren [641
Bahnhofstrasse 62 **Zürich** Bahnhofstrasse 62.

(639)

Weitaus den besten und schönsten (75
Bernerhalblein
für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und **Bernerleinwand** zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckertücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?
Walter Gygax, Fabrikant
[H 553 Y] Bleienbach.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse. Hochachtend
Die Expedition.

Klimatischer Luftkurort

Toggenburg **Wildhaus** Kanton St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des **Säntis** und der **Churfirsten.**

Gasthof zum Hirschen.

Herrliche Lage inmitten prächtigem Bergeskranze. Angenehmster Sommeraufenthalt. Geeignetste Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtungen mit Douchen. Gedeckte, deutsche Kegelbahn und Schiesshalle. Post und Telegraph im Hause. Eigene Fuhrwerke an den Bahnstationen **Haag. Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat.** Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Telephon. — Es empfiehlt sich bestens (M 322 G) [487

A. Walt, Besitzer.

Vereine und Gesellschaften werden besonders berücksichtigt.

Hotel und Pension

Seebodenalp, Rigi.

1030 Meter über Meer. 1 Stunde ob Küssnacht (oder Immensee), Kt Schwyz. **Unübertreffliche Lage. Luft-, Milch- und Molkenkurort. Bäder und Douchen.** Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) Fr. 5. Logis von Fr. 1,50 bis 2 —. Prospekte gratis. [652

Telephon. *J. A. Seeholzer*, Besitzer.

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2079 G) [605

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines **bürgerliches** Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die **billigsten** Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630] **Witwe L. Erny.**

Puppenwagen

3- und 4rädrig, neue Façons

Stosskarren

Knaben-

Leiterwagen

extra stark, mit Sitz

von Fr. 12.50 bis Fr. 38.—.

Franz Carl Weber

640] Spielwaren, Bahnhofstrasse 62, **Zürich.**

C. Fr. Hausmann

Empfehle zur

Bade-Saison:

Bade-Becken, -Hauben, -Wannen

Frottier-Bürsten, -Bänder, -Tücher

Frottier- und Wasch-Apparate, -Handschuhe

Bade-, Toilette- und Kinder-Schwämme

Luffa-Schwämme

Schwammtaschen

653] Schwimmgürtel

Telephon Telephon

Sanitäts-Geschäft: { Hecht-Apotheke, I. Stock. Kugelgasse 4, I. „

Besser als jedes Corset

ist Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter ✚ 6264.

(H 1528 G) Tausende Anerkennungen. [475

Generalvertreter für die Schweiz: *Peters & Co., Zürich V*, **Alderstr. 29.**

Depot in St. Gallen: Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.

1500 Met. ü. M. **Lenzerheide.** Graubünden.

An der Engadiner-Davoser Route. 2 event. 3 Std. Fahrzeit nach und von Chur.

Klimatischer Höhenkurort

Hotel Lenzerhorn

unmittelbar an **selten schönen Waldungen,** in äusserst ruhiger, staubfreier Lage. Grosse, freundliche Zimmer, gedeckte Veranda, Speisesaal, Lesesalon, Restaurant. Mittelpunkt der lohnendsten Bergtouren, namentlich des **Lenzer- und Stätzerhorns** und des **Aroser Rothorns** etc. See mit Gondelfahrt. Post- und Telephonbureau in nächster Nähe. Mässige Preise. Es empfiehlt sich [622

P. Margreth-Simeon.

Stets „BITTER DENNLER" verlangen

BITTER DENNLER INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER

Die Verdauung befördernd

Mit oder ohne Wasser angenehmes APPETIT ERREGEND

und gesundes Zwischengetränk

FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT [377]

Die Mode bevorzugt!

Auf Verlangen MUSTER & MODEBILDER umgehend

Foulard Seide

J. SPOERRI

ZÜRICH [640]

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad

am Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [610

HOTEL KLIMSENHORN auf dem Pilatus

(40 Betten).

Billige Preise. — 20 Minuten von der Eisenbahnstation Pilatus-Kulm.

Bestens empfiehlt sich **der neue Besitzer:**

G. Müller-Britschgy (Mitbesitzer v. Hotel Furka — Furka-Passhöhe).

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel KRONE am Rhein.

Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktion der Kurmusik im Hotel. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. [520

(H 2281 Q) **J. V. Dietschy.**

„Bad Seewen zum Sternen"

(am Lowerzersee, Gotthardbahnstation Schwyz)

seit 200 Jahren durch beste Erfolge bekannt und besuchter Badeort.

Eisenhaltige Mineralbäder, neueste Douchen und Schwitzbäder. Elektrische Behandlung.

Pension mit hübschem Zimmer per Tag Fr. 4.50 und 5.—. Für alle Gäste **„gemeinsame Tafel",** was gewiss zu einem gemütlichen und familiären Kurleben wesentlich beiträgt. (H 1710 Lz) [602

Höfl. empfiehlt sich **Mrt. Fuchs-Kürze.**

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp von ihrem **Magen- und Darmleiden** vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, sich ein Buch und Frageformular von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, gratis senden zu lassen. [287

Peter Bonmoos in Malans, Graubünden.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

(H 238 Z) (33)

MAGGI'S **Suppenrollen** auch in einzelnen Täfelchen zu 10 Rappen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [647

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 730.—.**

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 600.—.**

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, **Fr. 835.—.**

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Schiflände 12, Zürich. [73

P. W. Steinlin

St. Gallen und Herisau

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Beerenpressen, verschiedene, praktische Systeme.
Fleischhackmaschinen, emailliert, verzinnt oder verzinkt in drei Grössen.
Mandelreibmaschinen, Haushalts- und Tafelwagen.
Schaumschlagapparate, Buttermaschinchen.
Rettigschneider, Bohnenhöbel.
Kirschen- und Pflaumen-Entkerner.
Nickelplatt-Kochgeschirre und Tafelgeräte.
Emailgeschirre bester Qualität in reicher Auswahl, sowie sämtliche übrigen Küchen- und Haushaltungsartikel. [628

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist wegen seiner **ausserordentlich leichten Verdaulichkeit** und seines **hohen Nährwertes** ein **vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache** und **Kranke,** namentlich auch für **Magenleidende.**

Hergestellt nach Prof. **Dr. Kemmerich's** Methode unter steter Kontrolle der Herren **Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.**

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!

Homöop. Gesundheits-Caffee

nach **Dr F. KATSCH,** ächt

wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA

Heinrich Franck Söhne

Ludwigsburg etc. Basel, Mailand, Linz, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest.

zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREIW. HDLGN.

Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz- und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affektionen den bestehenden Krankheitszustand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblütigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigenschaften. [332

Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besonders für Personen, welche schwachen Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Specialität in Bruchbändern neuester Erfindung

elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: [203

Band für Mutterbrüche

selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. **Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten** und tritt Heilung in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist

Telephon! **Röthenbach** bei Herzogenbuchsee.

131,408 Stichworte. • 17 Bände geb. à 10 M. **17 586. Seiten Text.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon liegt vollständig vor.

10 406. Abbildungen. Jubiläums-Ausgabe. 322 Karten. 138 Chromos. **1039 • Tafeln.**

Bergmanns

Lilienmilch-Seife

nur echt von

Bergmann & Cie.

Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.

Man achte genau auf die Schutzmarke. 105]

Zwei Bergmänner.

"VICTORIA-" Nähmaschinen

Eingetr. Schutzmarke.

Waarenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.

sind aus **bestem Material,**

ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentirten Verbesserungen!

Man achte auf die Fabrikmarke!

Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.** [578]

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für **Appenzell, St. Gallen und Thurgau** bei **A. Schwalm,** Mechaniker, **Bühler** (Appenzell A.-Rh.). In **St. Gallen** Linsebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 G) [579

Physikalisch-diätetische Kuranstalt

Erholungsheim Unterneuhaus.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder.
Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)
Massage (ärztlich geprüfter Masseur). ***Heilgymnastik.***
Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage.

Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444

Hausarzt: ***Dr. med. J. Meyer.*** Eigentümer: ***A. Meyer-Schlatter.***

Altersrenten Leibrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

Wer für seine alten Tage sorgen,
Wer verhüten will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufgezehrt wird,
Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder enthoben sein will,
Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfusses einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.

Solche Versicherungen können auch gegen Abtretung von Wertschriften, Staatspapieren, Gülten, Hypothekartiteln etc. erworben werden.

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

25] (H 1 Z) in **Zürich.**